

Hauptabteilung I / LSK - LV Parchim , den 8.3.88
Unterabteilung 3. LVD
Hauptsachgebiet FRR - 13

Vorschlag
zur Werbung des Unteroffiziers Friedrich
zum IMS " Peter Bernstein "

1. Personalien

Name , Vorname	:	Friedrich , Holger
PKZ , geb. in	:	22 09 66 43 01 63/Berlin
wohnhaft	:	1199 Berlin
	:	Helbigstr. 15
erlernter Beruf	:	Maschinenanlagenmonteur
letzte Tätigkeit vor der NVA	:	Arbeitsorganisator
Wehrdienstverhältnis	:	UaZ II/86 - II/89
Dienststellung	:	KfZ-Gruppenführer
Einheit	:	LSK-LV/3.LVD/FRR-13/FRA-133/SB
Standort	:	Schwerin/Parchim/Ziegendorf
Partei	:	SED
Massenorganisationen	:	FDJ/FDGB/DTSB
Vorstrafen	:	ohne

2. Begründung der politisch-operativen Notwendigkeit und vor-
gesehene Einsatzrichtung

Zur politisch-operativen Durchdringung des Unteroffiziers -
personalbestandes in der Startbatterie der FRA-133 ent -
sprechend dem Informationsbedarf der UA 3.LVD sowie zum ziel-
gerichteten Einsatz und Bearbeitung des [REDACTED]
macht sich die Werbung des genannten zum IMS erforderlich.

3. Wesentliche Angaben zur Persönlichkeit

Genannter wuchs in sozial gesicherten Verhältnissen mit seiner
Schwester im Hause der Eltern auf.
1982 schloß Friedrich die POS mit guten Ergebnissen ab und nahm
danach eine Facharbeiterausbildung als Maschinen-Anlagenmonteur
auf.
Bis zur Einberufung arbeitete Genannter als Arbeitsorganisator
im VEB Kühlautomat Berlin.
Im November 1986 wurde Friedrich als UaZ zum aktiven Wehrdienst
einberufen. Nach seiner Heranbildung zum Unteroffizier an der
Unteroffiziersschule " Harry Kuhn " wurde Friedrich als KfZ-
gruppenführer in der FRA-134 eingesetzt.

Hier löste Friedrich seine fachlichen Aufgaben in einer guten Qualität. Gegenüber den Vorgesetzten jedoch trat er überheblich auf und diskutierte viel über Entscheidungen und Befehle.

Friedrich nutzte seine gut entwickelten intellektuellen Fähigkeiten, um in Politveranstaltungen die Vorgesetzten zu provozieren bzw. künstliche Problemstellungen zu erzeugen.

1987 wurde Friedrich kurzzeitig in die FRA-132 kommandiert und von dort wurde er versetzt in die FRA-133.

Seit Mai 1987 wurde Friedrich wegen operativ bedeutsamer Anhaltspunkte gemäß § 254 StGB operativ durch das PRR-13/HSG bearbeitet in dessen Ergebnis wegen des begründeten Verdachtes strafbarer Handlungen im August 1987 ein Operativvorgang gegen Friedrich eröffnet wurde.

Am 30.11.87 erfolgte die Realisierung des Operativvorganges und Friedrich wurde auf der Grundlage der Wiedergutmachung seiner begangenen strafbaren Handlungen kontaktiert.

Im Rahmen der Reaktionskontrolle wurde erarbeitet, daß sich Friedrich an die festgelegten Vereinbarungen und die er - teilte Rückkehrlegende gehalten hat.

Friedrich ist bei den Soldaten und Unteroffizieren anerkannt. Das beruht im wesentlichen auf der Grundlage seines selbbewußten und sicheren Auftretens gegenüber den anderen ~~Arme~~^{IMA}-angehörigen, sowie den Offizieren der Abteilung.

Bei den Vorgesetzten ist Friedrich wegen seiner guten Arbeitsleistungen positiv beleumundet, andererseits wird er als provokativ und teilweise von sich eingenommen eingeschätzt.

Genannter besitzt einen umfangreichen Verbindungskreis innerhalb der Abteilung und über ihren Rahmen hinaus. Er hat im weiteren lose Kontakte zur Dorfbevölkerung in Ziegenderf.

Kirchlich gebunden ist Friedrich nicht. Er zeigt aber an seinem Heimatort ein reges Interesse für die in letzter Zeit stattgefundenen Provokationen unter dem Deckmantel der Kirche und besitzt durch seinen Bekanntenkreis in Berlin Kontakte zu konfessionell gebundenen Personen, welche in der " Jungen Gemeinde und im "Kreis Junger Erwachsener " integriert sind.

Im Rahmen der Aufklärung des Kandidaten und der bisherigen Kontaktierungsphase wurde weiterhin bekannt, daß Friedrich zur Kirche in Parchim bereits lose Kontakte unterhält.

Die operativ zu beachtenden Momente in der Verwandtschaft ersten Grades, wurden im Rahmen der OV-Bearbeitung geklärt.

4. Art und Weise des Bekanntwerdens des IM- Kandidaten und die wesentlichsten Gesichtspunkte für die Gewährleistung von Wachsamkeit und Geheimhaltung aus der bisherigen Bearbeitung der IMVA

Genannter wurde im OV " Habicht " gemäß § 254 StGB operativ bearbeitet. Im Rahmen der Realisierung erfolgte die Klärung des dringenden Verdachtes strafbarer Handlungen und Friedrich wurde auf der Grundlage der Wiedergutmachung seiner strafbaren Handlungen kontaktiert. Im Rahmen der bisherigen Aufklärung und Kontaktierung hielt sich Genannter an die erteilten Instruktionen und Legenden zur konspirativen Auftragserfüllung.

Die Treffdisziplin ist sehr gut entwickelt und bei Verbindungsabbruch nahm Friedrich selbständig spätestens 48 Stunden danach die Verbindung zum Mitarbeiter auf und informierte ihn über den Grund seines Nichterscheins.

Beim Kandidaten sind ausreichend Einstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Wahrung der Konspiration und Geheimhaltung vorhanden und entwickelt worden.

5. Einschätzung des Kandidaten bezüglich seiner Eignung

Auf der Grundlage der Durchdringung des Unteroffizierspersonalbestandes und der notwendigen Bearbeitung des ZB [REDACTED] er - folgte in der bisherigen Kontaktierungsphase die Befähigung für die vorgesehenen politisch operativen Aufgaben. Es kann eingeschätzt werden, daß der Kandidat sehr gute Voraussetzungen für die konspirative inoffizielle Auftragserfüllung besitzt.

Bei den bisher durchgeführten Kontaktgesprächen berichtete Friedrich schriftlich zu Personen aus seinem unmittelbaren Umgebungskreis und konnte so fester an unser Organ gebunden werden. Die Überprüfungen zum Wahrheitsgehalt seiner Informationen ergaben, daß der Kandidat ehrlich berichtet hat. Im Rahmen weiterer Treffs muß die Auskunftsbereitschaft von Friedrich kontinuierlich weiterentwickelt werden, da bei bestimmten Bereichen, besonders im persönlichen Bereich noch ein gewisses Zögern bei der Beantwortung gestellter Fragen zu spüren ist.

Friedrich genießt das Vertrauen der Soldaten und Unteroffiziere in der Abteilung *und fördert nur seine Kontakte zu pol. neg. Angeh. NVA - Bynthesp.* Seine in der Abteilung bekannte Befragung durch das MfS hatte keinen negativen Einfluß auf das Vertrauensverhältnis der Unteroffiziere zu Friedrich.

Friedrich will nach seiner NVA-Dienstzeit ein Studium aufnehmen und sieht seine weitere persönliche Perspektive in der DDR.

Die Werbung kann und sollte zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf der Grundlage der politischen Überzeugung durchgeführt werden, da in den Kontaktgesprächen die Motive für die Unterstützung des MfS auf der Grundlage der Notwendigkeit der vorbeugenden und schadensverhütenden Tätigkeit des MfS entwickelt wurden. Der Kandidat erfüllt die wesentlichsten objektiven und subjektiven Voraussetzungen für einen IMS gemäß der RL 1/79.

6. Plan der Werbung

Die Werbung des Kandidaten zum IMS soll am 18.3.88 in der KW "Landhaus" erfolgen.

Der Termin wird beim nächsten Kontaktgespräch am 12.3.88 vereinbart.

Bei der Werbung wird an die bereits durchgeführten Kontaktgespräche angeknüpft und nochmals die Notwendigkeit der konspirativen inoffiziellen Auftragserfüllung hervorgehoben, wobei besonders der Anteil des Kandidaten in den Vordergrund gestellt wird.

Im Rahmen der Berichterstattung zum [REDACTED] und der Auftragserfüllung und Instruierung erfolgte die Befragung zur inoffiziellen Zusammenarbeit. Da der Kandidat mit Wahrscheinlichkeit

darauf eingeht und nicht mehr ausweichen kann erfolgt die schriftliche Verpflichtung auf der Grundlage der politischen Überzeugung.

Bei der Erarbeitung der schriftlichen Verpflichtung werden dem Kandidaten alle Fragen und Probleme die damit im Zusammenhang stehen erläutert.

Versucht der Kandidat die schriftliche Verpflichtung zu umgehen wird ihm verdeutlicht, daß er bereits eine Niederschrift angefertigt hat in welcher er sich verpflichtet des MfS zu unterstützen und das das Eingehen der heutigen Verpflichtung ein Ausdruck ein Beweis seinerseits ist, daß er das damalige Gespräch richtig verarbeitet hat und die richtigen Schlußfolgerungen gezogen hat.

Nach der Erarbeitung der schriftlichen ^{Verpflichtung} erfolgt die Durchsprache der individuellen und generellen Einsatzrichtung, sowie eine sachbezogene Schulung und Qualifizierung zum Informationsbedarf PID/PUT.

Im weiteren wird folgendes Verbindungssystem durchgesprochen :

- | | | |
|------------------------|---|---|
| 1. Mitarbeiter zum IMS | : | 1. Persönlicher Treff
2. Anruf über Amt Zigendorf
0291 [REDACTED] mit Nennung des Decknamens des IMS
3. Schreiben einer Karte an den IMS mit Unterschrift des Decknamens |
| 2. IMS zum Mitarbeiter | : | 1. Persönlicher Treff
2. Anruf über Amt Parchim
[REDACTED]
3. Schreiben eines Briefes an die Deckadresse
[REDACTED] |

Am Ende des Werbungsgespräches wird der IMS in die sechs Grundregeln der Konspiration eingewiesen :

- ständige Selbstkontrolle
- Vermeidung von Schematismus
- Vermeidung der leichtfertigen Preisgabe des eigenen operativen Wissens
- ständige Überprüfung des Umgangs- und Verbindungskreises
- sichere Verwahrung operativer Materialien und Aufzeichnungen

7. Maßnahmen der Überprüfung des IMS auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit

Der Kandidat wird im Rahmen eines operativen Spiels durch den IMS-Kandidaten " Rößler " auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit überprüft. Die Dokumentation und das Ergebnis dieses Spieles erfolgt bis zum 20.4.88. Im weiteren wird der IMS anhand seiner Arbeitsergebnisse und der Auftragserfüllung auf seine Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit überprüft.

8. Einsatz- und Entwicklungskonzeption

Es ist vorgesehen den IMS perspektivisch zur umfassenden Aufklärung und Absicherung des Unteroffizierspersonalbestandes der Startbatterie der FRA-133 entsprechend des Informationsbedarfes der UA 3.LVD einzusetzen.

Er erhält folgende generelle Einsatzrichtung :

- Erarbeitung von Hinweisen die auf ein legales oder ungesetzliches Verlassen der DDR durch NVA-Angehörige und Zivilbeschäftigte schließen lassen
- Erarbeitung von mündlich und schriftlich politisch negativen Äußerungen, sowie passiver Widerstandshandlungen im Sinne einer PID/PuT
- Erarbeitung von Hinweisen auf eine vorsätzliche Beeinträchtigung der Einsatz- und Gefechtsbereitschaft der Kampftechnik
- Erarbeitung von K/B durch Armeeangehörige in das NSA, sowie der Aufklärung der Art und des Charakters dieser Verbindungen

Er erhält folgende individuelle Einsatzrichtung :

- zielgerichteter Einsatz zum Zivilbeschäftigten [REDACTED], welcher streng katholisch gebunden ist und auf seinem Grundstück ein Gebäude für kirchliche Veranstaltungen zur Verfügung stellt. [REDACTED] wird im [REDACTED] operativ gemäß § 272 StGB be- arbeitet, da er in der Vergangenheit auch Kontakte zu Personen aus dem NSA unterhielt.
- Erarbeitung politisch feindlicher Handlungen von [REDACTED] im Rahmen seiner konfessionellen Tätigkeit
- Erarbeitung möglicher NSA-Beziehungen und Aufklärung ihres Cha- rakters

Folgende Qualifizierungsmaßnahmen werden durchgeführt :

- Schulung zur Problematik PID im Zusammenhang mit einer PuT
Termin 30.4.88
- Schulung zur Herausarbeitung und Verdichtung strafrechtlich relevanter Handlungen und Hinweisen für Fahnenfluchten gemäß § 254 StGB
Termin 30.5.88
- Schulung zum Mißbrauch von Bewaffnung und Munition einschließlich der vorsätzlichen Beeinträchtigung der Gefechtsbereitschaft der Kampftechnik

Termin 30.6.88

Im Rahmen der monatlichen Treffs und der dabei durchgesprochenen Sachverhalten erfolgt die Fortführung der politisch-operativen und ideologischen Erziehung.

Bestätigt
Leiter der Unterabteilung

H. Hennig
Hennig
Oberstleutnant

Kraemer
Kraemer
Oltm.

Hauptabteilung I / LSK - LV
Unterabteilung 3. LVD
Hauptsachgebiet FRR - 13

Parchim, den 19.5.88

76
BSTU
0094

Bericht
über durchgeführte Werbung des Unteroffiziers Friedrich
zum IMS " Peter Bernstein "

Am heutigen Tage wurde im Treffzimmer " Harry " in der Zeit von 09.00 - 12.30 Uhr der Unteroffizier Friedrich durch den Oltn.Kraemer zum IMS " Peter Bernstein " gewonnen.

Der ursprünglich geplante Werbungstermin vom 18.3.88 konnte nicht gehalten werden, da der Vorschlag zur Werbung zu dieser Zeit noch nicht bestätigt war.

Aus diesem Grunde wurde durch den Mitarbeiter Oltn.Kraemer am 14.4.88 ein weiteres Kontaktgespräch durchgeführt, bei welchem der 19.5.88 als Werbungstermin festgelegt wurde. Der IMS erschien pünktlich und konspirativ zum festgelegten Zeitpunkt und Treffort.

Er bewies damit erneut seine Zuverlässigkeit und gut ausgeprägte Treffdisziplin.

Nach dem Herstellen der Treffatmosphäre im Rahmen allgemeiner Probleme wie Urlaubsgestaltung wurde der IMS konkret zu seinem beim letzten KG erteilten Auftrag zum Unteroffizier [REDACTED] befragt. Im Ergebnis der Befragung wurde ein schriftlicher Bericht mit operativ interessanten Hinweisen zu [REDACTED] erarbeitet.

Näheres dazu ist im Bericht selbst und der Auswertung dokumentiert.

Anhand des Berichtes wurde Genanntem nochmals die Notwendigkeit der konspirativen inoffiziellen Tätigkeit des MfS erläutert und besonders der persönliche Anteil des IMS bei der Aufklärung der Motive und Absichten operativer Personen aufgezeigt.

Genannter stimmte den Ausführungen des Mitarbeiters zu und bemerkte das es notwendig ist einen Menschen nicht nur nach dem Papier zu beurteilen sondern auch sein Umfeld und besonders seine Persönlichkeit dabei zu beachten. Aus diesem Grunde sei er auch bereit das MfS zu unterstützen. Auf Grund der erneuten positiven Haltung des IMS zu dieser Problematik erfolgte die Befragung zur inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem MfS. Genannter bezeichnete die schriftliche Verpflichtung als einen rein bürokratischen Akt, wobei er aber einsieht, daß auch eine derartige schriftliche Verpflichtung notwendig ist, damit beide Seiten wissen woran sie sind. Der IMS versuchte aber nicht die schriftliche Verpflichtung zu umgehen bzw. irgendwelche Zusätze einzufügen. Bei der Erarbeitung der Verpflichtung wurden ihm alle darin enthaltenen Probleme und Fragen erläutert.

- 2 -

Im weiteren Verlauf des Werbungsgespräches wurde dann die individuelle und generelle Einsatzrichtung des IMS durchgesprochen wie sie im Vorschlag zur Werbung festgelegt ist. Folgendes Verbindungssystem wurde festgelegt :

- 1) IMS zum Mitarbeiter :
 - a) Persönlicher Treff
 - b) Anruf über Amt Parchim 09853 [REDACTED]
 - c) Schreiben eines Briefes an die Adresse [REDACTED]
- 2) Mitarbeiter zum IMS :
 - a) Persönlicher Treff
 - b) Anruf über Amt Steffens- hagen 00364 [REDACTED] mit Nennung des Decknamens

Nach der Durchsprache dieser Probleme erhielt der IMS eine tiefgründige Einweisung in den Informationsbedarf der Unterabteilung 3.IVD und wurde speziell zu Problemen der Kirche und der damit im Zusammenhang stehenden aktuellen Ereignisse eingewiesen und auf ihren Mißbrauch sowie die starke Verbindung zu westlichen Kreisen hingewiesen. Entsprechend seiner neu festgelegten individuellen Einsatzrichtung auf Grund seiner Versetzung am 20.5.88 in die FRA-134 zum Soldaten [REDACTED]

[REDACTED], wurde folgender Auftrag durchgesprochen :

Nach Ankunft in der FRA-134 soll Friedrich Kontakt zu [REDACTED] aufnehmen. Da beide in der Startbatterie eingesetzt sind und die gleiche Verwendung haben bestehen gute Ausgangsmöglichkeiten dafür. Friedrich wurde im wesentlichen zu den Fragen die [REDACTED] betreffen eingewiesen und beauftragt bei Gesprächen besonders über seine eigenen Verbindungen in Berlin zu Intellektuellen, zu Kirchleuten und seinen häufigen Teilnahmen an Vorlesungen in der Universität zu erzählen, wobei er durchblicken läßt, daß er konfessionellen Fragen geneigt gegenübersteht und auch schon an Veranstaltungen der "Jungen Gemeinde" und des "Kreises Junger Erwachsener" teilgenommen hat. Als Rückkehrlegende wurde festgelegt, daß Friedrich beim Org.-Offizier ein Gespräch hinsichtlich seiner Versetzung in die FRA-134 hatte. Das entspricht der Wahrheit, da Friedrich vor Beginn des Werbungsgespräches tatsächlich beim Org.-Offizier gewesen ist. Der nächste Treff wurde für den 30.5.88 außerhalb der NVA-Dienststelle festgelegt. Genannter kehrt an diesem Tag aus dem Urlaub zurück.

Bestätigt
Leiter der Unterabteilung

Hennig
Oberstleutnant d.i.B.

Kraemer
Oltn.